

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	9
(1) Historiographie und Politik	9
die koloniale Frage im nachkolonialen Frankreich / die „positive Rolle“ Frankreichs: Politiker und koloniale Frage / „historische Wahrheit“: das Frankreich der Geschichtsschreibung / Historiographie und Machtpolitik: Dekonstruktionen	
(2) Methodik	12
Politik von oben und von unten / Referenzpunkt Staat / Kontinuität – Diskontinuität / Steuerungen: von außen und von innen / Struktur und Akteur	
(3) Gliederung	14
(4) Analysekategorien: ein neuer Blick auf die Afrikapolitik Frankreichs	16
(5) Politik und Entwicklung – ein Paradoxon?	18
Erstes Kapitel	
Frankreich und Afrika. Theoretische Erklärungsmuster und Konzepte	19
(6) Die Logik des Kalten Krieges	19
Lagerdenken / Ideologie der „Freien Welt“	
(7) Realismus, Neorealismus	20
territoriales Denken / Geopolitik und Einflussphären / Anzahl der Akteure / Hegemonen	
(8) Liberaler Institutionalismus	21
Institutionen und Win-Win-Situation / der Staat und der Primat der ‘hohen Politik’ / republikanische Ideale / Etatismus / Saint-Simonismus	
(9) Neoliberalismus, Cartierismus	24
neoliberale Wende / „Antikolonialismus von rechts“ / Debatten: Imperialismus und Kapitalismus	
(10) Liberaler Polyarchie	26
Diffusion der Macht / Konzentration der Macht / „afrikanische Zellen“ / Allgemeinwohl und Sonderinteressen	
(11) Postkolonialer Habitus	28
rationales und irrationales Handeln / Netzwerke	
(12) Dependenztheorien und Neokolonialismus	29
ECLA: die UN-Wirtschaftskommission für Lateinamerika / Peripherie / „Entwicklung von Unterentwicklung“ / comprador bourgeoisie / de-link / UN-Teilorganisationen / informal empire und Neokolonialismus / Frankreich: ein Freund des Südens?	

Zweites Kapitel

Teile und Herrsche. Frankreich und Afrika im internationalen System 33

- (13) Bezugsrahmen Kalter Krieg34
Gewalt in Indochina / USA: der ungeliebte große Bruder / Vereinte Nationen: eine ideelle Macht / Loi Cadre
- (14) Afrika als strategische und wirtschaftliche Ressource Frankreichs37
französisches Territorium / strategische Ressource Zentralafrika / Handelspräferenzen à la française / Rohstoffallianzen / Exklusivität des Zugriffs
- (15) Politische Modelle: afrikanische Vorschläge 44
Sékou Touré: Vereinigte Staaten von Afrika / Senghor: ein föderales Afrika, in Konföderation mit Frankreich / Boganda: die Föderation „Latein-Afrika“ / politische Identität ‘Territorium’ / Houphouët: eine französisch-afrikanische Föderation
- (16) Französische Antworten: Teilen und Herrschen49
Senghors Befürchtung: „Balkanisierung“ / „intentionale“ Teilungen / Frankreich: europäische Integration instrumentalisieren / Fallbeispiel Frankreich in Togo
- (17) Historischer Exkurs: Dekolonisierung und Machttransfer in den Traditionen der *assimilation* und *association*53
Assimilation: Teilung in egalitärer Tradition / Einheit und Kontrolle / Nations- und Republikgedanke als zivilisatorische Mission / Félix Éboué: der perfekte *évolué* / DOM-TOM: Peripherien in Aktion / Negativbeispiel Bürgerrecht / Association: In-Wert-Setzung des *sujet* / Autonomiegedanken im Rahmen der *association*
- (18) Der politische Machttransfer 1960: Kontrollieren und isolieren58
Rhetorik 1958: „gemeinsam auf dem Weg des erhabenen Schicksals“ / De Gaulles Bonus von Brazzaville / der rechtliche Status der *Communauté* / Unabhängigkeit 1960: Bedingungen / Frankreich: verbale Drohgebärden / Afrika: Gefahr der Isolation / Völkerrecht und Politik / ungleiche Machtverhältnisse / Vertikalen: bilaterale Beziehungen / Machtkonzentration im Afrikasekretariat / Instrumentarien der Herrschaft
- (19) Frankreichs Paria: Guinea bestrafen66
Sékou Tourés spätkoloniale Modernisierungen / Tourés Vorschlag „Communauté multinationale“ / Freiheit und Gleichheit in Gefahr / De Gaulles Projektionen von Größe und „Möglichkeiten“ / wutschnaubender Abzug Frankreichs / der französische Geheimdienst: ein aktiver Botschafter Frankreichs / Leinen los: Hinwendung zur Sowjetunion / frankophiler Sékou Touré: ein Vermächtnis der Vierten Republik
- (20) Chamäleon *Communauté*, die Rolle der Vereinten Nationen und das Entstehen der Mali-Föderation71
Föderationsgedanken: Traum und Wirklichkeit / die *Communauté*: ein Zwitter und ein „sehr elastisches“ Gebilde / Unabhängigkeit der UN-Treuhandgebiete Kamerun und Togo / Mali-Föderation: Unabhängigkeit und *Communauté*-Mitgliedschaft / weitere Formen der Dekolonisierung 1960: *Communauté renouée* und Frankreichs Beinah-Departement

- (21) Leben und Sterben lassen: Frankreich und das Scheitern der Mali-Föderation75
 Daten und Ereignisse / Föderalisten in Westafrika / Senghors und Keitas föderale Partei PFA / Houphouët's antiföderale RDA / „Männer von Senegal, Sudan, Obervolta, Dahomey“: die Proklamation der Mali-Föderation / „Hindernisse“: Dahomey und Obervolta weichen der Gewalt / Frankreichs Reaktionen: Verzögerungen, Zurückweisungen / Druck von außen im heißen Herbst 1959 / 19. und 20. August 1960: das Zerschlagen der Mali-Föderation / *Bête noire* Modibo Keita
- (22) Zusammenfassung: Strategien der Einflussmaximierung83

Drittes Kapitel

Wo ist „Papa“? Politisches Regime und Institutionen 85

- (23) Das französische Präsidialregime: Kontinuitäten und Wandel einer monarchistischen Tradition86
 präsidiale Machtbefugnisse / Exekutive, Legislative und Judikative im Ungleichgewicht / politische Visionen: Leitfigur Staatspräsident / optische Repräsentation / Symbole der Herrschaft / Absolutismus und Zentralismus / Mutation zur Aufklärung: Wissenschaft und Kultur / Vorbild- und Vaterrolle / präsidiale Eingriffe in Gedächtnisorte / Paris: optische Repräsentationen in der Tradition der *mission civilisatrice* / Universalismus / „une certaine idée de la France“
- (24) Das französische Präsidialregime und Afrika91
 Vorbilder und Traditionen / Verfassungen: Fallbeispiele Niger und Kamerun / anonyme Bürokratie versus *côté relationnel* / der Geist von Brazzaville / der Präsident als Personifizierung der Staatsidee / Gegenmodell Parlamentarismus
- (25) Institutioneller Aufbau und kommunikative Abläufe unter de Gaulle und Pompidou96
 administrative Struktur und Akteure / das Afrikasekretariat / Wettbewerb der Institutionen: Afrikasekretariat versus Außenministerium / Foccart / Foccart's Akteure: der potentiell meuternde rechte Rand (SAC, SDECE) / Hoheit über Informationsflüsse / Kooperationsverträge: Verteidigung, Militär, Rüstung / militärische Strategie: Abhängigkeiten perpetuieren / Partikularinteressen auf beiden Seiten
- (26) Im Schatten der Politik: Institutionen der Wirtschaft und Währungszone Franc CFA103
 Institutionen der Wirtschaft: koloniale und postkoloniale Kontinuitäten / französische Fach- und Geschäftsleute: personelle Kontinuitäten / Franc CFA: pro und contra / Strategie: große Zone, gemeinsamer Markt / Währungspolitik: Mitsprache- und Vetorecht Frankreichs / französische Geldpolitik für afrikanische Volkswirtschaften / Schwarzgelder: Gefahr der Kapitalflucht / Franc CFA und französische Parteienfinanzierung
- (27) Institutioneller Aufbau und kommunikative Abläufe unter Giscard107
 Achillesferse Afrika / Multilateralismus: Europa nutzbar machen / die EG und Afrika: europäische Rohstoff- und französische Personalpolitik / der

Triolog: Frankreich, Afrika, arabische Welt / Waffen und Öl / arabisches Kapital und imaginierte Leitwährung Franc / neue Weltwirtschaftsordnung: ein rhetorisches Unterfangen / Rohstoffabhängigkeit und *Eur.Afrique* / lusophone Erweiterung / Giscard's Gipfeldiplomatie: eine Frage der „Intuition“

- (28) Institutioneller Aufbau und kommunikative Abläufe unter Mitterrand116
 die sozialistische Partei und der Tiersmondismus / „das wenig bekannte Afrika“: Ausweitung französischer Einflussphären / blockpolitische Sonderrolle, G 77, Nord-Süd-Politik / Realpolitik: im Dickicht der Institutionen / Mitterrand: der präsidentiale Vorbehalt / Afrikaberater: Vertraute statt Experten / Guy Penne und Christophe Mitterrand / Informationsmonopol beim Präsidenten / das neue Entwicklungsministerium: der Reformgeist Jean-Pierre Cots / Gabun: Frontstellung gegen Cot / Premierminister Chirac: eine parallele Afrikapolitik / Korsika in Afrika: Charles Pasqua
- (29) Zusammenfassung: Im Dickicht der Institutionen127

Viertes Kapitel

Hinter verschlossenen Türen. Politische Kultur 129

- (30) „Minutiös vorbereitet“: Gewalt im Rahmen der Dekolonisierung129
 drei Fallbeispiele / Bakary und Diori in Niger / *Communauté*-Referendum 1958: die Einflussnahme Frankreichs / Kamerun 1958: die UPC-Generalsekretäre Ruben Um Nyobé und Félix-Roland Moumié / ein Mord, zwei Länder / Ubangi-Schari 1959: Barthélemy Boganda / „koloniale Verwaltung dekolonisieren“, Flugzeugabsturz
- (31) Staatsnahe Klientelwirtschaft: Vorbild Frankreich133
 Étatismus und gutes Regieren / ‘nationaler Auftrag’ Energieversorgung / „gewisse Mittel“: Korruptionsgelder / Gewaltmonopol und politische Legitimität
- (32) Der Fall Mitterrand. Aufstieg und Repräsentation eines Patrons136
 innenpolitische Praxis als Formgeber der Afrikapolitik / der politische Aufstieg Mitterrands / die institutionelle Spange mehrerer Amtswürden / Patron und Klienten: Netze und Abhängigkeiten / „Mitterrandolatrie“ / Instrumentalisierungen und Gefälligkeitsbezeugungen: Auswirkungen auf Afrika
- (33) Zusammenfassung: vormoderne Praxis140

Schluss

Größe als Projektion. Ideen und Paradoxien französischer Außenpolitik ..143

Anmerkungen 149

Bibliographie 179